

Antrag-2
zum
„Integrierten Handlungskonzept
Leverkusen-Hitdorf“

Sitzungen
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Planen
Bezirksvertretung für den Stadtbezirk 1
am 20.11.2014

Warum stellen wir einen Antrag zu dem IHK für Leverkusen-Hitdorf?

1. Das IHK für Leverkusen-Hitdorf hat Auswirkungen auf die Umsetzung des Verkehrskonzeptes-Hitdorf.
2. Die Leitungsebene der Stadtverwaltung hat nicht mit in die Konzepterstellung des IHK eingebunden,
 - wir haben zum ersten Mal am 10.11.2014 von diesem Konzept erfahren,
 - Am 5.11.2014 hat Herr Oberbürgermeister Buchhorn noch einen Gesprächswunsch zu verschiedenen Themen mit der Begründung abgelehnt, es gäbe keine neuen Fakten.

Antragstext:

Auch bei Berücksichtigung des IHK für Leverkusen-Hitdorf wird das Ziel der **gleichmäßigen** Verkehrsverteilung gemäß Verkehrskonzept oberste Priorität haben.

Die Umsetzung des Verkehrskonzeptes Hitdorf ist unabhängig von den Landeszuschüssen zum Umbau der Hitdorfer Straße, die gemäß IHK in Aussicht gestellt werden.

Begründung für den Antrag:

1. Baudezernentin Frau Deppe hat laut Herrn Syring bekräftigt, dass das Ziel der gleichmäßigen Verkehrsverteilung auf Ringstraße und Hitdorfer Straße gemäß Verkehrskonzept weiterhin höchste Priorität hat.

Herr Syring bestätigt Einspruchsmöglichkeit aller Hitdorfer Bürger zur Umbauplanung der Hitdorfer Straße. Alle Bürger können damit ggf. Einsprüche zur Gesamtplanung der Umsetzung des Verkehrskonzeptes Hitdorf einlegen.

Beide Aussagen sind positiv und uns sehr wichtig!

Deshalb beantragen wir das unbedingt zu dokumentieren!

Warum hat _____ trotzdem so wenig Vertrauen, dass die gleichmäßige Verkehrsverteilung auch realisiert wird?

Begründung für den Antrag:

2. Nachweisbare Falschaussagen der Baudezernentin zum Ergebnis der Planwerkstatt (Dokumentation Planwerkstatt Seite 18 / 1. Absatz)
 - angeblicher Konsens über 6m breite Ringstraße
 - angebliche 1:1 Umsetzung der Bürgerwünsche

sorgen für eine zukünftige Ringstraße mit überwiegenden Breiten von 6m und mehr anstelle der vom Bürger gewünschten 5,50m Breite

Konsequenzen für den Umbau der Hitdorfer Straße:

6m Breite in diesem Ausmaß ist auf der Hitdorfer Straße nicht realisierbar. Um die dadurch schon **stark gefährdete Zielerreichung** der gleichmäßigen Verkehrsverteilung noch zu realisieren, muss der Verkehrsfluss auf der Hitdorfer Straße an den Verkehrsfluss der neuen Ringstraße durch andere Maßnahmen angepasst werden.

Begründung für den Antrag:

3. Bis heute keine Abstimmung aller Planungen zum Verkehrskonzept
 - Ausbau Ringstraße / Umbau Hitdorfer Straße
 - Integriertes Handlungskonzept Leverkusen-Hitdorf
4. Der Umsetzungsprozess des Verkehrskonzeptes Hitdorf basiert sehr stark auf den aktuell zur Verfügung stehenden Finanzierungsmöglichkeiten, was eine sinnvolle Planungsreihenfolge verhindert, getreu dem Motto „Der Zweck heiligt die Mittel“.
5. Laut Aussage von Herrn Syring werden Landeszuschüsse erst auf die durch Anliegerbeiträge geminderten Baukosten angewendet, das heißt, die Stadt wird entlastet. Das kann ein positiver Effekt sein und einen schnellen Umbau der Hitdofer Straße fördern.

Was passiert, wenn die Landeszuschüsse evtl. von Vorgaben zur Umbauplanung der Hitdorfer Straße abhängig sind, die eine gleichmäßige Verkehrsverteilung verhindern?

Zusammenfassung zum Antrag:

Falls der Antrag **angenommen wird,**

wird sichergestellt, dass das Ziel der **gleichmäßigen Verkehrsverteilung** gemäß Verkehrskonzept auch bei Berücksichtigung des IHK für Leverkusen-Hitdorf **oberste Priorität** hat und die Landesmittel keine Voraussetzung für die Umsetzung des Verkehrskonzeptes Hitdorf sind.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit